



DIE POSAUNE

Philippinischer Präsident verspricht Vergeltung gegen chinesischen Angriff

- Ezekiel Malone
- [29.03.2024](#)

Der philippinische Präsident Ferdinand Marcos versprach am Donnerstag einen „angemessenen, überlegten und vernünftigen“ Vergeltungsschlag gegen China als Reaktion auf einen chinesischen Angriff auf ein philippinisches Schiff Tage zuvor. Bei dem Angriff wurde das Schiff beschädigt und drei Soldaten in Manilas maritimem Gebiet verletzt.

Der Angriff: China beansprucht fast das gesamte Südchinesische Meer für sich, einschließlich Regionen, die nach internationalem Recht anderen Nationen gehören, wie z.B. den Philippinen.

Am 23. März brachte ein philippinisches Schiff Nachschub für die philippinischen Truppen in der Nähe der Zweiten Thomas-Scholle, einem Gebiet, das weit in Chinas Hoheitsgebiet liegt. Um Chinas unrechtmäßige Ansprüche auf dieses Gebiet geltend zu machen, blockierte die chinesische Küstenwache das Schiff und feuerte mit einem starken Wasserwerfer darauf.

BREAKING:

The Philippines releases video of the Chinese Coast Guard attack on a Filipino supply vessel on March 23

2 Chinese Coast Guard vessels attacked the Filipino boat with very powerful water cannons, nearly killing its crew.

The attack took place in Filipino water

pic.twitter.com/NU11QeZw8p

— Visegrád 24 (@visegrad24) [March 25, 2024](#)

Provoziert? Die Philippinen sind der älteste Vertragsverbündete der Vereinigten Staaten in Asien. Washington hat gewarnt, dass es Manila schützen wird, wenn China versucht, sein Territorium zu erobern. China behauptet, dass Amerikas Bemühungen, das internationale Recht zu wahren, indem es die Philippinen unterstützt, für die chinesische Aggression verantwortlich sind.

Die philippinische Seite, die sich auf die Unterstützung externer Kräfte verlässt, hat häufig gegen Rechte verstoßen und Unruhen auf See provoziert und verursacht sowie falsche Informationen verbreitet, um die Wahrnehmung der internationalen Gemeinschaft in dieser Angelegenheit in die Irre zu führen, was sozusagen einen immer gefährlicheren Weg darstellt.

— Oberst Wu Qian, Sprecher des Ministeriums für Nationale Verteidigung

Antwort: „Wir suchen keinen Konflikt mit irgendeiner Nation, schon gar nicht mit Nationen, die vorgeben und behaupten, unsere Freunde zu sein“, sagte Marcos am Donnerstag, „aber wir werden uns nicht in Schweigen, Unterwerfung oder Unterwürfigkeit verwickeln lassen.“

Er drohte, auf diese Angriffe mit einem „Paket von Gegenmaßnahmen zu reagieren, das verhältnismäßig, überlegt und vernünftig ist angesichts der offenen, unverminderten und illegalen, zwanghaften, aggressiven und gefährlichen Angriffe durch Agenten der chinesischen Küstenwache und der chinesischen Seemiliz“, und fügte hinzu: „Die Filipinos geben nicht nach.“

Wohin das führt: In einem Artikel von 2016 mit dem Titel [China steuert die Welt in Richtung Krieg](#), schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry:

Seit Xi Jinping seine Funktion als Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chinas übernommen hat, militarisiert seine Regierung das Südchinesische Meer und arbeitet daran, die Vereinigten Staaten aus Ostasien zu verdrängen ...

China schüchtert die Völker Südostasiens ein und zwingt sie somit, sich seinem Willen zu beugen. Sie müssen tun, was China will. Alles bewegt sich in Richtung Krieg.

In den Jahren, seit dies geschrieben wurde, sind Chinas Einschüchterungstaktiken noch aggressiver geworden. Der Dritte Weltkrieg steht bevor und China wird dabei eine wichtige Rolle spielen.